

Bezirk Voitsberg

Voitsberger Florianitag einmal anders

Anlässlich des Florianitages hatte es sich die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Voitsberg zur Aufgabe gemacht, den Tag ihres Schutzpatrones einmal anders zu gestalten. Vor allem ist ihr Bestreben dahin gegangen, weitere Kreise der Bevölkerung, vor allem aber die Jugend Voitsbergs mit dem Feuerwehrwesen und deren Einrichtungen vertraut zu machen.

Als erste Veranstaltung am Florianitag wurden sämtliche Fahrzeuge und Geräte der Wehr am Hauptplatz zur freien Besichtigung aufgestellt. Dieses Bestreben war von sehr gutem Erfolg gekrönt. Kamen in den Jahren vorher kaum Interessierte, um sich die Fahrzeuge und Gerätschaften im Rüsthaus anzusehen, so konnte in diesem Jahr durch die Aufstellung der Fahrzeuge und Gerätevorführungen am Hauptplatz eine verhältnismäßig große Zahl von Bewohnern gezählt werden, die sich für die Belange und Ausrüstung der Freiwilligen Stadtfeuerwehr interessierten.

Nach Beendigung der vorgesehenen Besichtigungszeit fand vor dem Feuerwehrrüsthaus der jährliche Frühjahrsrapport statt, wobei Wehrkommandant Gehr in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste dem Bürgermeister Dr. Kravcar die angetretene Mannschaft der Freiwilligen Stadtfeuerwehr melden konnte.

Die zweite Veranstaltung im Rahmen des Florianitages fand in Form einer Exkursion des polytechnischen Lehrganges der Knaben- und Mädchenhauptschule Voitsberg im Feuerwehrrüsthaus statt.

Die Schüler und Schülerinnen erhielten schon vorher vom Feuerwehrkommando eine Aufklärungsschrift, in welcher ihnen das Wichtigste über das Feuerwehrwesen mitgeteilt wurde, ausgefolgt.

Punkt 10.30 Uhr erschien die Klasse des polytechnischen Lehrganges im Feuerwehrrüsthaus. Feuerwehrkommandant Gehr begrüßte die Schüler und Schülerinnen mit ihrem Lehrer, Hauptschuloberlehrer und Vizebürgermeister Karl Hörmann, und führte aus, daß es erfreulich ist, daß seitens der Schuldirektion dem Wunsche der Feuerwehr entsprochen wurde, den Schülern die Einrichtungen, vor allem aber den Feuerwehrdienst näher zu bringen.

Nachdem für die Führung zwei Stunden zur Verfügung standen, mußte der Vortragsstoff zusammengedrängt werden. Feuerwehrkommandant Gehr verstand es, vom Anfang weg das Interesse der Schüler und Schülerinnen zu wecken. Als Einleitung fand eine Einführung über Sinn und Zweck der Feuerwehren, deren Aufgabenbereich sowie Aufbau und Gliederung statt. Hernach folgte ein Vortrag von der Gründungszeit der Feuerwehren bis in die Gegenwart, wobei die Löscheräte der einzelnen Zeitepochen gestreift wurden und speziell auf die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg eingegangen wurde. Mit Interesse folgten die Anwesenden besonders den Ausführungen über den schweren Gasschutz, Katastrophendienst, Hochdrucknebelverfahren, Funkdienst, Schaumlöschverfahren und Öl-Alarmeinsätze.

Nach Beendigung dieser Vorträge wurde den Schülern von einer anwesenden Löschgruppe eine Hebearbeit mit dem Kranrüstwagen gezeigt, eine Lösch-

Mai 1970

übung mit dem Hochdrucktanklöschfahrzeug vorgeführt, wobei sich auch die Schüler als Rohrführer versuchten, und eine Funksprechübung mit vier mobilen, einer beweglichen und der ortsfesten Funkanlage zu Gehör gebracht. Außerdem wurde als Abschluß eine Sprungtuchübung durchgeführt, wobei sich alle Schüler als Springer und Sprungtuchhalter betätigen konnten.

Hauptschuloberlehrer Hörmann dankte nach Beendigung der Besichtigung und Vorträge namens der Schülerinnen und Schüler.

Hauptmann Gehr dankte für die gezeigte Aufmerksamkeit und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich der eine oder andere Schüler, wenn er einmal im Berufsleben steht, sich dieser Besichtigung erinnert und einer Feuerwehr beitrifft.

Als abschließende dritte Veranstaltung fand in der Maschinenfabrik „Holz - her“, welche über keine Betriebsfeuerwehr verfügt, für die Belegschaft durch Feuerwehrkommandant Gehr ein Kurzvortrag über Verhalten im Brandfalle und erster Löschhilfe statt.

Diesem Kurzvortrag folgte in Gegenwart des technischen Betriebsleiters und des Prokuristen des Betriebes einer Unterweisung der neu aufgestellten Betriebsbrandschutzgruppe für den Ernstfall. Feuerwehrkommandant Gehr referierte eingehend über die Aufstellung eines Betriebsalarmplanes, über die Anbringung von Feuerlöschern und die Herstellung von Wasserleitungsanschlüssen für die erste Löschhilfe. Außerdem empfahl er der Firmenleitung die Aufstellung eines Hydranten mit genügend Schlauchmaterial vor dem Eingangstor in die Fabrikshalle. In seinen weiteren Ausführungen streifte der Vortragende gute und schlechte Beispiele bezüglich des Betriebsbrandschutzes, die er in verschiedenen Betrieben in seiner Eigenschaft als Feuerwehrkommandant kennengelernt hat. Auch zeigte Feuerwehrkommandant Gehr verschiedene Mißstände und Unzulänglichkeiten bei verschiedenen Industriebränden im Bezirk Voitsberg auf und forderte daher die Männer der Betriebsbrandschutzgruppe auf, sich bei einem eventuellen Ernstfall an das bei dieser Einschulung Gesagte zu erinnern. Als nächstes wurden sodann die Männer der Betriebsbrandschutzgruppe in der richtigen Handhabung von Feuerlöschern unterwiesen und eine mit dem TLFH anwesende Löschgruppe führte mit dem Hdr.-Strahlrohr verschiedene Löschversuche durch.

Die Betriebsleitung dankte abschließend dem Vortragenden und der anwesenden Löschgruppe für die aufschlußreichen Ausführungen und Vorträge.